Wanderwege

Je nachdem, von wo Sie das Gebiet betreten, treffen Sie bei Hörden, Düna sowie nicht weit von Schwiegershausen auf Übersichtstafeln.

Auf gekennzeichneten Wanderwegen führt Sie die Naturschutzeule durch eine vielfältige und interessante Landschaft. Auf Schautafeln erhalten Sie Erklärungen zu Natur und Landschaft. Viele Naturschönheiten dieses einmaligen Naturschutzgebietes können von den Wegen aus erlebt werden; "Trampelpfade" sind keine Wege. Das Fahrradfahren ist auf Teilstrecken beschwerlich oder nicht erlaubt.

Die **blaue** Eule kommt aus Schwiegershausen und führt Sie vom Parkplatz entlang des Hackenbaches auf einem 2,5 km langen Rundweg. Sie weiß einiges zum Thema "Wasser", welches für die Entstehung dieser Landschaft von entscheidender Bedeutung war und ist.

Die **grüne** Eule begleitet Sie auf einem 2,2 km langen Weg von Schwiegershausen bis in die Gemarkung Hörden. Sie kennt schöne Ausblicke über das Gebiet und führt Sie durch den Wald des Krückers in die Mitte des Naturschutzgebietes.

Die Eule aus Hörden ist **rot** und empfängt Sie an einer alten Streuobstwiese. Sie entscheiden sich hier für einen 4,3 km langen Rundweg über Wiesen, Wälder und ausgedehnte Felder. Sie können diesen Weg auch als Ausgangspunkt für einen Abstecher nach Düna (2,5 km) oder in Richtung Schwiegershausen (4,5 km) nutzen.

Die **braune** Eule im Herzen des Hainholzes ist geologisch sehr gebildet. Für ihren 1,2 km langen Rundweg nutzt sie daher einen Teil des überregionalen Karstwanderweges und erzählt von Erdfällen, Schlotten und weiteren Besonderheiten.

Die **gelbe** Eule lebt auf Düna. Auf einem Rundweg von 4,5 km Länge zeigt Sie Ihnen den schönsten Ausblick vom Rötzel über die Landschaft. Vom Beierstein gelangen Sie auf gut ausgebauten Wegen wieder nach Düna oder wandern auf den Spuren der blauen, grünen und braunen Eule (10 km) zurück nach Düna.

Naturschutzgebiet Gipskarstlandschaft Hainholz

Das Naturschutzgebiet umfasst die letzte noch intakte Kulturlandschaft auf Gips in Niedersachsen. Die Häufung geologischer Erscheinungen des Gipskarstes wie Erdfälle, Karstkegel und Schlotten ist für Deutschland einmalig. Wegen dieser auch bundesweit herausragenden Bedeutung wurde das Gebiet als Naturschutzgroßprojekt mit finanziellen Mitteln für den Naturschutz in einem Umfang von 3,4 Mio. Euro von Bund, Land und Landkreis gefördert.

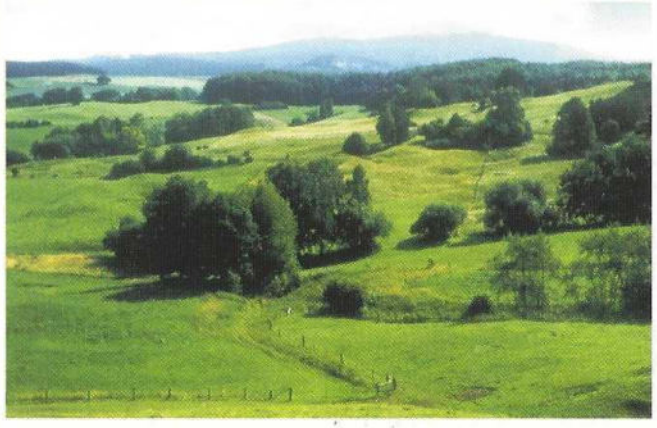
Herausgeber:
Landkreis Osterode am Harz
Herzberger Straße 5
37520 Osterode am Harz
Tel. (0 55 22) 96 06 95
www.landkreis-osterode.de

© PUBLICITY - Das Werbeteam · OHA

Die Gipskarstlandschaft Hainholz ist Teil des Bundesförderprogramms "Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung" (1992 - 2000).

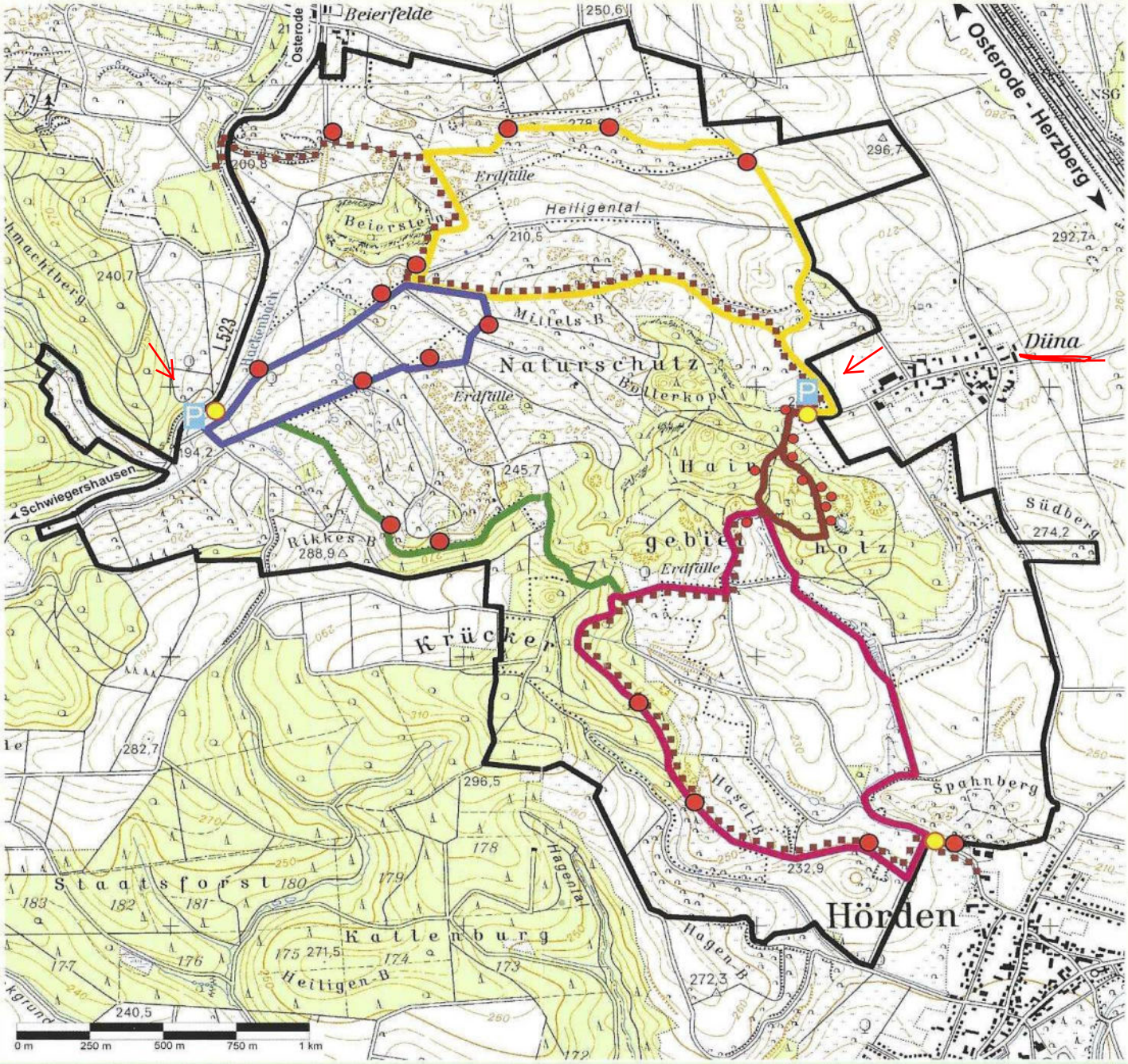
Landkreis Osterode am Harz
-untere Naturschutzbehörde-

Gipskarstlandschaft Hainholz



Wander- und Lehrpfadangebot im Naturschutzgebiet

Wanderwege in der Gipskarstlandschaft Hainholz



Naturschutzgebietsgrenze

Wasserpfad
(ca. 2,5 km)

Dünaer Rötzelpfad
(ca. 4,5 km)

Schwiegershäuser Pfad
(ca. 2,2 km)

Hördener Pfad
(ca. 4,3 km)

Hainholz Rundwanderweg
(ca. 1,2 km)

Überregionaler
Karstwanderweg

Tafelstandort

Info-/Übersichtstafel